

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1849**

77 (26.9.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 77.

Mittwoch den 26. September

1849.

Bekanntmachungen.

Nro. 11118. III. Senat. In Sachen des Johann Veit Raum in Hersbruck, Klägers, Appellanten, gegen Advocat Richter in Achern, Beklagten, Appellaten, Forderung betreffend, wird nunmehr der Eid, welchen der Beklagte nach diesseitigem Urtheile vom 2. März d. J. No. 2970 auszuschwören hatte, nachdem derselbe in der zur Auschwörung dieses Eides angeordneten Tagsfahrt nicht erschienen ist, auf Anrufen des gegentheiligen Anwaltes für verweigert erklärt.

Diese Verfügung wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal, den 1. September 1849.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Camerer.

vd. Gerlach.

Nro. 11240. I. Senat. In Sachen des J. A. Berger von Offenburg, Klägers, Appellanten, gegen Mathias Dreher von Schwaibach, Beklagten, Appellaten, Forderung von 1000 fl. nebst Zinsen betr., wurde durch diesseitigen Zwischenbescheid vom 12. Juni Nro. 7645 I. Sen. zu Recht erkannt: es habe der Kläger binnen 28 Tagen, Gegentheils Gegenbeweis binnen gleicher Frist vorbehalten, bei Vermeidung des Ausschlusses mit den nicht vorgeschlagenen Beweismitteln darüber Beweis anzutreten, daß er in Bezug auf den am 8. Juni 1847 zu Stande gekommenen, von ihm vermittelten, Verkauf des Karl Heizmann'schen Hofguts an den Beklagten, wobei dieser ihm als Unterhändler die Summe von 1000 fl. zu 5 pSt. verzinslich zu zahlen versprochen, mit dem Beklagten dahin übereingekommen sei, daß der ursprüngliche Schuldtitel nunmehr als Darlehen betrachtet werden soll.

Da der Kläger sich mit seiner Familie auf flüchtigem Fuße befindet, und sein bisheriger Anwalt, Advocat Friedmann von Bruchsal, zufolge Justizministerialerlasses vom 2. Juli d. J. Nro. 6224 von der Advocatur und Procuratur suspendirt wurde, so wird dem Kläger mittelst dieser öffentlichen Bekanntmachung aufgegeben, den ihm auferlegten Beweis in der oben bezeichneten Frist und bei Vermeiden des genannten Rechtsnachtheils durch einen andern, aus der Zahl der diesseitigen Obergerichts-Advocaten zu ernennenden Anwalt antreten zu lassen.

Bruchsal, den 4. September 1849.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrhein-Kreises.

Oberster.

vd. Turban.

Die Wiederbesetzung des Kaminfegerdienstes im Amtsbezirk Wolfach betreffend.

Nro. 22601. Der Kaminfegerdienst Wolfach ist durch die erfolgte Entlassung des Kaminfegermeisters Haas erledigt worden, und soll durch einen tüchtigen Kaminfegermeister, welcher seinen Wohnsitz in Wolfach zu nehmen hat, wieder besetzt werden.

Dieser Dienst umfaßt sämtliche 10 Gemeinden des Amtsbezirks Wolfach mit einer Bevölkerung von 10229 Seelen und mit 1202 Häusern.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich binnen vier Wochen durch ihre vorgelegten Aemter bei der unterzeichneten Kreisregierung zu melden, und sich dabei nach § 5 der Kammerordnung von 1843 und der Verordnung von 1845 über sittlich-religiösen Lebenswandel, Lehr- und Wanderzeit, Gewerbschulbesuch, Prüfung und Reception als Kammermeister, gesunde Körperconstitution und Milizfreiheit, sowie auch über Alter und Familien-Verhältnisse gehörig auszuweisen.
Karlsruhe, den 18. September 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Müller.

Die Vergebung des zur Unterstützung der durch Diebstahl oder Krankheit verunglückten baden-badenschen Unterthanen bestimmten Legats von 80 fl. aus dem Maria-Victoria-Fond betreffend.

Nro. 22606—7. In Folge öffentlicher Bekanntmachung vom 12. April d. J. Nro. 10095 wurde die für das Jahr 1848/49 verfallene Unterstützungsquote mit 80 fl. der an einem vieljährigen schmerzhaften Uebel darnieder liegenden und dabei ganz mittellosen Maria Anna Steiner von Ottenau zuerkannt; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 18. September 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Müller.

Offene Revidentenstelle.

Nro. 22415. Bei der diesseitigen Stütungs-Revision ist eine Revidentenstelle mit einem jährlichen Gehalte von Siebenhundert Gulden zu besetzen.

Die Competenten haben sich innerhalb 14 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse dahier zu melden.

Karlsruhe, den 15. September 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. C. Limberger.

Schuldienstaechrichten.

Die evangelische Schulstelle zu Merchingen, Schulbezirks Adelsheim, ist dem Schullehrer Friedrich Müller von Brözingen übertragen worden.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Ebersteinburg, Amts Baden, ist dem Seminarunterlehrer Georg Wittinger zu Gulingen übertragen worden.

Man hat sich veranlaßt gesehen, den Hauptlehrer Bernhard Schneider zu Oppenau, Amts Oberkirch, als zweiten Hauptlehrer nach Oberkirch zu versetzen.

Die evangelische Schulstelle zu Hägelbach, Bezirks Schopfheim, ist dem Hauptlehrer Albert Mündel zu Glashütten übertragen worden.

Der durch die Entlassung des Hauptlehrers Wilhelm Baumgartner erledigte kathol. Filialschuldienst in Thunau, Amts Schönau, wurde dem Hauptlehrer Andreas Böbler in Rohrberg übertragen.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Großrinderfeld, Amts Tauberbischofsheim, ist dem Hauptlehrer Johannes Zeig

zu Ostersheim, Amts Schwegingen, übertragen worden.

Der katholische Schul- und Mesnerdienst zu Kirnbach, Amts Gengenbach, ist dem Hauptlehrer Landolin Spitz zu Oberentersbach, gleichen Amtes, übertragen worden.

Durch die Versetzung des Schullehrers Mündel auf die Schulstelle zu Hägelberg ist die evangelische Schulstelle zu Glashütten, Amts Schopfheim, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 fr. von jedem von etwa 36 Schulkindern, erledigt worden.

Durch den Verzicht des Hauptlehrers Maximilian Hartmann ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Schweigern, Amts Borberg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 19 Schulkindern auf 48 fr. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Josef Häfner vom Schulfache ist der katholische Filialschuldienst zu Lengentrieden, Amts Borberg, mit

dem gesetzlich regulirten Einkommen erster Klasse, freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von 23 Schulkindern auf 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[1] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 3326—3347. Bei den im Mai d. J. ausgebrochenen revolutionären Bewegungen haben sich nachstehende Personen im früheren 4. Infanterie-Regiment durch Eidesleistung an die provisorische Regierung, durch Theilnehmung bei den Officerswahlen, durch Annahme höherer Chargen und Functionirung in denselben, durch Bewohnung und Anführung in Gesechten und gewaltsame Zurückhaltung der Soldaten vom Uebergange theilnehmend; nämlich:

- 1) Feldwebel Johann Anton Göz von Kagenthal, Amts Neudenau;
- 2) " Michael Geiß von Hockenheim, Amts Schwellingen;
- 3) " Peter Holder von Dühren, Amts Einsheim;
- 4) " Nikolaus Luz von Weinheim;
- 5) " Peter Linker von Mannheim;
- 6) " Joh. Gg. Nimis von Wallbörn;
- 7) " Konrad Nagel von Graben, Landamts Karlsruhe;
- 8) " Georg Mich. Necker von Untergimpfern, Amts Neckarbischofsheim;
- 9) " Peter Karl Stein von Tauberbischofsheim;
- 10) " Jos. Schmidt von Bierbrunnen, Amts Waldbühn;
- 11) Fourrier Franz Zentmaier von Pforzheim;
- 12) Corporal Franz Anton Blattner von Oberhausen, Amts Philippsburg;
- 13) " Friedrich Karl Dörr von Hainstadt, Amts Buchen;
- 14) " Johann Ehinger von Radolfzell;
- 15) " Johann Feigenbusch von Rohrbach, Oberamts Heidelberg;
- 16) " Anton Hüpper von Brenden, Amts Bonndorf;
- 17) Kriegsschüler, Corporal Theobald Fath von Ladenburg;

- 18) Kriegsschüler, Gefreiter Albin Fischer von Mannheim;
- 19) " Gefreiter Friedrich Monné von Heidelberg;
- 20) Corporal Johann Georg Weltin von Reichenau, Amts Konstanz;
- 21) Gefreiter August Gilon von Pforzheim, und
- 22) Soldat Johann Baptist Marx von Zigenhausen, Amts Stöckach.

Dieselben sind daher der Treulosigkeit, Meuterei und des Hochverraths angeklagt, und werden auf den Grund des provisorischen Gesetzes vom 1. August d. J., da sich dieselben auf flüchtigem Fuße befinden, aufgefordert, sich binnen vierzehn Tagen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden soll.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die Genannten zu fahnden und sie im Betretungsfalle gefänglich hierher einliefern zu lassen.

Zugleich wird das Vermögen der Angeschuldigten mit Beschlag belegt, und jede Zahlung an dieselben bei Vermeidung nochmaliger Entrichtung untersagt.

Mannheim, den 19. September 1849.

Die Großherzogliche Untersuchungs-Commission für das frühere 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter:

Rehm. vdt. Nagel, a. j.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Corporal Johann Lorenz Mai von Freudenberg ist beschuldigt, sich bei dem letzten Militär-Aufstande theilnehmend zu haben, und da derselbe auf flüchtigem Fuße ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf den Corporal Mai zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt, und werden seine Schuldner angewiesen, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung ihre Schuldigkeit nicht an ihn abzutragen.

Karlsruhe, den 20. Sept. 1849.

Die niedergesetzte Untersuchungs-Commission für das frühere 1. Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

Engen. (Aufforderung.) Nachstehende Individuen, die sich auf flüchtigem Fuße befinden, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 14

Tagen dahier zu stellen und sich in der gegen sie wegen Theilnahme am Hochverrath einzuleitenden Untersuchung zu verantworten, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß würde gefällt werden.

Der prakt. Arzt Tissot von Möhringen.

Richard Fischer von Engen.

Altbürgermeister Lueger von da.

Handelsmann Mors von da.

Wilhelm Rothacker von da.

Handelsmann Gantert von da.

Anton Pfund von da.

Lehrer Fehringler von Mittelbrunn.

Wilhelm Furter von Möhringen.

Der fog. Major Langhans aus Bern.

Engen, den 20. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

[2] Bühl. (Aufforderung und Fahndung.) No. 28684. Der unten signalisirte Soldat Ignaz Burgert von Ottersweier hat sich unerlaubt entfernt, und wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen entweder dahier oder bei dem Großherzoglichen Bureau des vormaligen Leib-Infanterie-Regiments in Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement. Größe: 5' 8" 2"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler.

Bühl, den 17. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Reichlin.

[2] Kork. (Aufforderung und Fahndung.) No. 9250. J. U. S. gegen Georg Steurer von Neumühl wegen Majestätsbeleidigung ist der Angeschuldigte landesflüchtig geworden.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 14 Tagen sich dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, ansonst gegen ihn nach dem Ergebnis der Untersuchung Erkenntniß ergehen würde.

Wir bitten alle Gerichts- und Polizeibehörden, auf diesen Georg Steurer zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher eintiefen zu lassen, und fügen zu diesem Behuf den Personalbescrieb bei.

Zugleich haben wir auf das Vermögen des Georg Steurer Beschlagnahme gelegt, und fordern

dessen sämtliche Schuldner auf, bis auf weitere diesseitige Verfügung an Niemanden Zahlung zu leisten, bei Vermeidung doppelter Zahlung.

Kork, den 13. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

Personbescrieb. Alter: beiläufig 30 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: unterseht; Haare: blond; Stirne: länglich; Augen: blau; Augenbraunen: blond; Mund: proportionirt; Nase: gewöhnlich; Kinn: rund; Bart: blond; Gesichtsfarbe: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: keine.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Ignaz Schober von Wintersulm, welcher dahier wegen ärarischen Diebstahls, sowie wegen Theilnahme an dem Militäraufstande in Untersuchung steht, ist dem ihn begleitenden Carabinier entsprungen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich sogleich dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten das Erkenntniß gegeben werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Schober zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen des Dragoners Schober wird mit Beschlagnahme belegt, und dessen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung keine Zahlung an denselben zu leisten.

Karlsruhe, den 17. September 1849.

Die niedergesetzte Untersuchungs-Commission für das frühere I. Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

Mannheim. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 330. Die Fahndung vom 5. d. M. No. 246 auf den Soldaten Silverius Hönninger von Densbach, Amts Achern, vom ehemaligen I. Infanterie-Regiment, wird anmit zurückgenommen.

Mannheim, den 20. Sept. 1849.

Großh. Commando des Infanterie-Depots No. II. Gehalt, Major.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachtmeister Anton Dikele von Wyhl, welcher am 12. d. M. wegen seiner Theilnahme an dem Militäraufstande in Zimmerarrest verbracht werden sollte, fand Gelegenheit, vorher zu entkommen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich sogleich wieder zu stellen und wegen seiner unerlaubten Entfernung zu rechtfertigen.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den Wachtmeister Didele, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, im Betretungsfall ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Auch wird das Vermögen des Wachtmeisters Didele mit Beschlag belegt, und den Schuldnern desselben aufgegeben, ihre Schuldigkeit bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht an denselben abzutragen.

Karlsruhe, den 15. Sept. 1849.

Die niedergesezte Untersuchungs-Commission für das frühere I. Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

Signalement. Alter: 30 Jahre; Größe: 5' 8" 1"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: länglich.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Corporal Johann Georg Erny von Kirchheim ist der Treulosigkeit, sowie der Theilnahme an der Militärmenterei beschuldigt, und da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen hier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigens nach Lage der Acten das weitere Rechtliche gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Corporal Erny, dessen Signalement unten folgt, fahnden, im Betretungsfall ihn arretiren und anher abliefern zu lassen.

Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung an ihn keine Zahlung zu leisten.

Karlsruhe, den 13. Sept. 1849.

Die niedergesezte Untersuchungs-Commission für das frühere I. Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

Signalement des Corporals Johann Georg Erny. Alter: 29 Jahre; Größe: 5' 8" 2"; Körperbau: schlank, aber stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Befiger der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 28025. Am 28. v. M. wurden dem Brauknecht Johann Staudt von dem Brauhaus-

speicher der Wittwe Demmer dahier ein Paar blau und schwarz gestreifte, noch neue Boots- kinglyosen entwendet. Der Verdacht der Entwendung dieser Hosen fällt auf den 26jährigen Israeliten Marx Lesem von Thaleichweiler, der dahier in Untersuchungsverhaft sich befindet.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 26169. In der Nacht vom 21. auf den 22. v. M. wurden dem Christoph Romacker von Odenheim 3 Gänse entwendet. Dieselben sind weiß von Farbe, mit hellgrauen Flecken auf dem Rücken und auf dem Kopf. Zwei derselben sind ungefähr 10 bis 11 Jahre alt. Die andere dagegen ist noch nicht einjährig.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 28975. In der Nacht vom 13. auf den 14. oder vom 14. auf den 15. d. M. wurde aus einer Behausung in Altschweier mittelst Einsteigens Folgendes entwendet:

- 1) Ein drilchenes Deckbett mit leinenem Ueberzug, blau und weiß groß gewürfelt, im Werth von 11 fl.
- 2) Ein Kopfstüßen mit gleichem Ueberzug, blau und weiß gewürfelt; Werth 2 fl. 48 fr.
- 3) Ein Leintuch, schon gebraucht, im Werth von 48 fr.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Breisach:

[2] des der Groß Pfarrei Oberbergen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[2] des der Pfarrei Hundheim auf der Hofgemarkung Tiefenthal zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

[3] des dem Kapellenfond zu Rheinweiler auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Achern. (Bürgermeisterwahl.) No. 15745.

Bei der heute in Oberachern stattgehabten Bürgermeistervahl wurde der dortige Gemeindevor-

ger und bisherige Gemeinderath Michael Köppel als Bürgermeister erwählt und sogleich in Pflichten genommen.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Achern, den 15. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Brunnenmachers Faver Osterrieder, auf Montag den 1. October 1849, Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[2] Bühl. (Schuldenliquidation.) Alexander Reck von Ottersweier, gegenwärtig in Coshocton County im Staate Ohio in Nordamerika wohnhaft, hat um Auswanderungs-Erlaubniß und um Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht. Es wird deshalb Tagfahrt zur Vor- nahme der Schuldenliquidation auf

Freitag den 5. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu die unbekanntten Gläubiger des Alexander Reck mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Bühl, den 17. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

[2] Baden. (Warnung.) Die von Joseph Springmann dahier dem herrschaftlichen August-

Georg-Armenapothekensond in Baden untern: 26. Februar 1836 über 900 fl. Darlehen (zu 4 1/2 pCt. verzinslich) eingelegte Schuld- und Pfandurkunde ist bei dem Großh. General-Landesarchiv in Karlsruhe verloren gegangen; weshalb vor deren Erwerb auf Antrag des Gläubigers und rechtmäßigen Besitzers gemäß § 780 der P. O. gewarnt wird.

Baden, den 16. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

Lahr. (Versäumnungserkenntniß.) No. 30991.

In Sachen

des Schreinermeisters Gottfried Salm von Lahr

gegen

den prakt. Arzt Arnold von Friesenheim, Forderung betreffend.

B e s c h l u ß.

Versäumnungs-Erkenntniß:

Auf ungehorsames Ausbleiben des Beklagten in der auf den 24. v. M. anberaumten Tagfahrt und auf klägerisches Anrufen wird mit Bezug auf L. R. S. 1875 und 1898 u. fg. und P. O. §§ 676, 677, 685, 686, 687, 689 und 694 und § 169, der Kosten wegen, zu Recht erkannt:

es sei der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden, jede Schugrede für versäumt, der angelegte Arrest für fortdauernd und der Beklagte für schuldig zu erklären, dem Kläger die von demselben entlehene Commode binnen 14 Tagen bei Vollstreckungs-Vermeidung zurückzugeben und die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Hievon wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege Nachricht ertheilt.

Lahr, den 3. September 1849.

Großherzogliches Oberamt.

S a c h s.

[3] Bühl. (Versäumnungs-Erkenntniß.) No. 28107.

In Sachen

der Lisette geb. Wöfner in Steinbach

gegen

ihren Chemann Apotheker Schlosser daselbst,

Vermögensabsonderung betr.

B e s c h l u ß.

Wird das Thatsächliche der Klage für zugestanden, jede Schugrede für versäumt erklärt, sofort zu Recht erkannt:

es sei das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzufondern, und habe der Letztere das beigebrachte Vermögen im Betrag von 7442 fl. 21 kr. an die Klägerin zurück zu ersehen, sowie auch die Kosten zu tragen.

B. R. W.

So verfügt, Bühl den 10. September 1849.
Großherzogl. Bezirksamt.

Gründe. Der flüchtige Beklagte wurde zur heutigen Tagfahrt öffentlich vorgeladen, sein Ausbleiben und das klägerische Anrufen haben den Eintritt des angedrohten Rechtsnachteils zur Folge, wodurch der, das Klagebegehren rechtfertigende thatsächliche Klaggrund für erwiesen und durch Schuzreden nicht beseitigt erscheint, weshalb wie geschehen, erkannt wurde.

La hr. (Versäumungserkenntnis.) No. 30990.

In Sachen

des Joh. Rindersbacher von Hugsweier

gegen

den practischen Arzt Arnold von Friesenheim,

Forderung betreffend.

1) Versäumungs-Erkenntnis.

Auf ungehorzames Ausbleiben des Beklagten in der heutigen Tagfahrt, wozu derselbe öffentlich geladen war, und auf klägerisches Anrufen wird mit Bezug auf die L. R. S. 1582, 1650 ff. und P. D. § 253, 311, 330, 653 ff. und § 169, der Kosten wegen, zu Recht erkannt:

es sei der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden, jede Schuzrede für versäumt, der angelegte Beschlagnahme für statthaft und fortwährend und der Beklagte für schuldig zu erklären, dem Kläger den eingeklagten Kaufpreis von 120 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 4. August d. J. an, binnen 14 Tagen, bei Zugriffsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. W.

2) Wird auf Antrag des Klägers, mit Bezug auf die in der Klage vom 29. v. M. vortragenen Gründe, auf die Guthaben des Beklagten

bei Johann Kurz von Hugsweier im Betrag von 28 fl.,

bei Schmied Hermann von da im Betrag von 7 fl., und

bei Lehrer Stegrift von da im Betrag von 5 fl. Beschlagnahme gelegt.

Hievon wird der flüchtige Beklagte auf diesem Wege benachrichtigt.

La hr, den 24. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Sachs.

Bühl. (Versäumungserkenntnis.) No. 28415.

In Sachen

der Genoseva Birnbreier, geborne Meier, von Steinbach,

gegen

ihren Gemann Alois Birnbreier von dort,

Vermögensabsonderung betr., wird das Thatsächliche der Klage für zugestanden, jede Schuzrede für versäumt erklärt, sofort zu Recht erkannt:

es sei der Vermögensabsonderung zwischen beiden Theilen stattzugeben, der Klägerin seien einschließlic der noch im Stück vorhandenen Liegenschaften im Anschlag von 820 fl. aus der vorhandenen Vermögensmasse 885 fl. 18 kr. zurückzuersehen, und habe der Beklagte die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Geschehen, Bühl den 12. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

H. H.

Gründe. Der landesflüchtige Beklagte war zur Verhandlung nach Vorschrift des § 275 der P. D. öffentlich vorgeladen. Sein Ausbleiben in der auf den 10. d. M. bestimmt gewesenen Tagfahrt bewirkt bei dem gegenheiligen Anrufen den Eintritt des angedrohten Rechtsnachteils, wodurch der das Klagebegehren nach L. R. S. 1453, 1470 und 1493 rechtfertigende thatsächliche Klaggrund erwiesen und durch Schuzreden nicht beseitigt erscheint, weshalb, wie geschehen, zu erkennen war.

[3] Kork. (Bedingter Zahlbefehl.) Nr. 9055

In Sachen

des Schullehrers Stierlin in Wolfenweiler, Kläger,

gegen

Geometer Stierlin zu Kork, Beklagten,

Forderung von 600 fl. aus Darlehen betreffend,

wird dem Beklagten aufgegeben, den Kläger binnen 28 Tagen, von dem Zustellungstage dieses Befehls an, zu befriedigen, oder seine Einwendungen gegen die Richtigkeit der Forderung unter Vorlage dieses Zahlbefehls schrift-

lich oder mündlich dahier anzuzeigen, widrigenfalls auf Anrufen die eingeklagte Forderung für zugestanden erklärt wird.

Da der Beklagte auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird ihm dieses nach § 272 der P. O. auf diesem Wege bekannt gemacht.

Kork, den 6. September 1849.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bodmann.

Bühl. (Versäumungserkenntniß.) No. 28147.

In Sachen
des Basil Lamm in Kappel
gegen

Karl Peter von Steinbach,
wegen Forderung,
wird das Thatsächliche der Klage für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt erklärt, sofort zu Recht erkannt:

der Beklagte sei schuldig, 2000 fl. nebst 5 pSt. Zins aus 7850 fl. seit 28. August 1846 binnen 14 Tagen bei Vermeidung des Gerichtszugriffs an den Kläger zu bezahlen, und habe die Kosten zu tragen.

B. R. W.
So geschehen, Bühl den 6. Sept. 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.
Heil.

Gründe. Durch öffentliche Vorladung vom 10. Februar d. J. wurde dem Beklagten aufgegeben, sich auf die Klage binnen 3 Monaten mündlich oder schriftlich anher vernehmen zu lassen. Der Beklagte ist dieser Auflage nicht nachgekommen; es tritt daher auf Anrufen des Klägers der angebrohte Rechtsnachtheil ein, wodurch der das Klagbegehren rechtfertigende thatsächliche Klaggrund für zugestanden und durch Schutzreden nicht beseitigt erscheint, weshalb, wie geschehen, erkannt werden mußte.

[2] Durlach. (Versäumungs-Erkenntniß.) No. 27451.

In Sachen
der Großh. Generalstaatskasse in
Karlsruhe

gegen
Rößlewirth Dittler in Wilferdingen,
Ersatzforderung betr.,

erfolgt
Versäumungs-Erkenntniß:

1) Wird nunmehr der thatsächliche Vortrag der Klägerin für eingestanden, jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt, sofort Letzterer für schuldig erkannt, die eingeklagte Summe von 45 fl. nebst 5 pSt. Zins vom

24. Juni d. J., als dem Tage des Empfangs dieser Summe, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung an die Klägerin zu bezahlen.

2) Seie der Beklagte mit seinen Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes auszuschließen, demzufolge aber der verfügte Arrest für fortdauernd zu erklären.

3) Wird der Beklagte zur Tragung der Kosten des Verfahrens verfallt.
B. R. W.

Entscheidungsgründe.

Die angestellte Klage ist nach Ansicht des L. R. S. 1376 in Verbindung mit den Säßen 1131, 1133, 1235, sowie nach Satz 1385 in Rechten begründet und nunmehr auch bewiesen, da auf Ausbleiben des öffentlich vorgeladenen landesflüchtigen Beklagten und Anrufen der Klägerin der factische Klaggrund in Folge des angebrohten Rechtsnachtheils für eingestanden erklärt, und Beklagter zugleich mit allen Einreden sowohl in der Hauptsache als auch gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werden mußte.

In Anwendung der §§ 311, 686, 697 und bezüglich der Kosten § 169 der P. O. mußte, wie geschehen, erkannt werden.

Vorstehendes Versäumungs-Erkenntniß sammt Gründen wird dem landesflüchtigen Beklagten hiermit verkündet.

Durlach, den 10. September 1849.
Großherzogl. Oberamt.
Salura.

[1] Rheinbischofsheim. (Vorladung.) No. 9956.

In Sachen
der Großh. Generalstaatskasse

gegen
Müller-Hummel von Diersheim,
Entschädigung und Rückforderung betr.,

hat Klägerin heute dahier vorgetragen:

Der Beklagte war notorisch bei dem letzten Aufruhr im Großherzogthum wesentlich theilhaftig und ist zum Ersatze des dem Staate hierdurch verursachten Schadens, der mindestens 3,000,000 fl. beträgt, gemäß L. R. S. 1382 und 1382 a sammtverbindlich mit den andern Theilnehmern verpflichtet.

Außerdem hat er als Mitglied der sog. constituirenden Versammlung am 19. Juni d. J. erhalten:

- a) Reisefosten 5 fl. 22 fr.
 - b) Diäten für 11 Tage à 3 fl. 33 " — "
- : . 38 fl. 22 fr.

Da die anweissenden revolutionären Machthaber zu einer solchen Disposition über Staatsgelder, als für sie fremdes Eigenthum, rechtlich nicht befugt waren, so sind jene Zahlungen nichtig, und der Beklagte ist zur Rückerstattung derselben nach L. R. C. 1235 u. f., 1376 und 1382 rechtlich verpflichtet.

Die Klägerin legitimirt sich zur Erhebung dieser Klage durch Vorlage einer Vollmacht des Ministeriums der Finanzen, welche sie zur Vertreterin des Großh. Fiscus in dieser Sache ernannt, und stellt den Antrag, den Beklagten

- a) als Theilnehmer an der Empörung zum Ersatz des dem Staate hiedurch entstandenen Schadens im Betrag von circa 3,000,000 fl. sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern, und
- b) zur Rückerstattung der empfangenen Zahlung von 38 fl. 22 fr. nebst 5 pCt. Zins vom 19. Juni d. J.

unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen.

Zugleich wird das weitere Begehren gestellt, das sämtliche liegenschaftliche und fahrende Vermögen des Beklagten für den Betrag der klägerischen Forderung mit Beschlag zu belegen.

Zur Bescheinigung dieses Arrestgesuches bezieht sich die Klägerin auf die Gerichtskundigkeit der Thatsachen, daß der Beklagte Theilnehmer an dem Aufstande war, und daß er nunmehr flüchtig ist. Weiter wird die Quittung der erhaltenen Zahlung in Abschrift producirt.

B e s c h l u ß.

1) Wird zu Gunsten der klägerischen Forderung im Betrag von 38 fl. 22 fr. vom Beklagten empfangene Reisefosten und Diäten und von 3 Mill. Gulden Entschädigung Arrest auf das bewegliche und unbewegliche Vermögen des Beklagten in der Weise verfügt, daß bis auf weitere diesseitige Verfügung den Schuldnern des Beklagten die Auszahlung der Guthaben des Letztern bei Vermeidung doppelter Zahlung, dem bereits aufgestellten Massepfleger aber bei Vermeidung eigenen Haftens die Veräußerung oder Ausfolgung der Fahrnisse, dem Beklagten selbst aber die Veräußerung seiner Liegenschaften untersagt wird.

2) Wird Tagfahrt zur Vernehmung auf die Klage und Rechtfertigung des Arrestes auf Dienstag den 16. October, Vormittags,

angesezt, wozu beide Theile geladen werden, die Klägerin unter dem Androhen, daß bei ihrem Ausbleiben der Arrest wieder aufgehoben, der Beklagte aber, daß bei seinem Ausbleiben die Thatsache der Klage für zugestanden, die Schutzreden für versäumt erklärt, das Arrestverfahren fortgesetzt, und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werde.

3) Da Beklagter flüchtig ist, so wird ihm Vorstehendes auf diesem Wege eröffnet.

Rheinbischofsheim, den 15. September 1849.
Großherzogl. Bezirksamt.

Fi n g a d o.

Bühl. (Versäumungserkenntniß.)

In Sachen

der Cäcilia geb. Rist in Altschweier gegen

ihren Ehemann Ferdinand Waier von dort,

Vermögensabsonderung betr.

B e s c h l u ß.

Nro. 28091. Wird das Thatsächliche der Klage für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt erklärt, sofort zu Recht erkannt:

- a) es sei der Vermögensabsonderung stattgegeben;
- b) seien der Klägerin einschließlic der noch vorhandenen eheweiblichen Liegenschaften im Anschlag von 1940 fl. im Ganzen 2778 fl. 11 fr. aus der Vermögenemasse anzufolgen, und habe der Beklagte die Kosten zu tragen.

B. R. W.

So verfügt, Bühl den 10. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Gründe Der flüchtige Beklagte wurde zur heutigen Tagfahrt öffentlich vorgeladen; sein Ausbleiben und das klägerische Anrufen haben den Eintritt des angedrohten Rechtsnachteils zur Folge, wornach der das Klagebegehren rechtfertigende thatsächliche Klagegrund für zugestanden und durch Schutzreden nicht beseitigt erscheint, weshalb, wie geschehen, erkannt werden mußte.

Rheinbischofsheim. (Verschollenheitsklärung.) Nro. 9924. Da der abwesende ledige Michael Asmus von Holzhausen der ergangenen Edictalladung vom 6. März 1846 Nro. 2462 ungeachtet seinen Aufenthalt nicht angezeigt, auch sich zur Vermögensübernahme nicht gestellt hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und das Vermögen desselben seinen sich

gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Rheinbischofsheim, den 6. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fingado.

[3] Bruchsal. (Aufforderung.) No. 24664. Die Wittwe des verstorbenen Bürgers und Tagelöhners Joseph Bur von Forst hat, in Folge des Verzichtes der bekannten gesetzlichen Erben, um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Erbschaft gebeten.

Alle Diejenigen, welche Erbansprüche an diese Verlassenschaftsmasse zu machen gedenken, werden zu deren Geltendmachung binnen 4 Wochen aufgefordert, widrigens nach Umfluß dieser Frist dem Gesuche der Joseph Bur Wittwe stattgegeben würde.

Bruchsal, den 27. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.

[2] Oberkirch. (Erbvorladung.) Nr. 17208. Matern Weber von Renchen, welcher schon im Jahr 1831 nach Amerika ausgewandert ist und seither nichts mehr hat von sich hören lassen, wird andurch zur Empfangnahme seiner ihm auf Ableben seiner Großmutter, der Joseph Graf'schen Ehefrau Magdalena Frech von Renchen, anerfallenen Erbschaft, in Liegenschaften bestehend, im Werthe zu 1200 fl., binnen Jahresfrist aufgefordert, widrigens er für verschollen erklärt und die Erbschaft seinen nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt würde.

Oberkirch, den 30. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Durlach. (Erbvorladung.) No. 5860. Georg Heinrich Fränkle, von Königsbach gebürtig, bürgerlich in Ruspbaum, Bezirksamts Bretten, welcher später nach Polen ausgewanderte und dort im Jahr 1835 gestorben sein soll, wird hiermit — oder dessen Leibeserben — aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihm auf Absterben seiner Mutter Anna Maria geb. Feuert, gewesene Wittwe des Philipp Jakob Fränkle in Königsbach, schon im Jahr 1835 anerfallenen Erbtheils von 71 fl. 20 kr. binnen 3 Monaten bei der unterzeichneten Stelle zu melden, andernfalls dieser Erbtheil Denjenigen zugetheilt werden wird, denen er zukäme, wenn der Vorgesagte nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 5. September 1849.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

Ec card.

Kauf-Anträge.

Enterbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge verehrlichen Beschlusses Großh. Bad. Bezirksamts Gengenbach vom 17. d. M. No. 9686 werden aus der Santmasse des dahier verlebten Bürgers und Zieglers Martin Isenmann zu Stöcken

Dienstags, den 2. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshause zu Stöcken dahier nachbezeichnete Liegenschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein anderthalbstödiges, von Stein gebautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schopf und Balkenkeller unter einem Dach, nebst einem Garten vor demselben und circa 8 Sester Ackerfeld hinter demselben, einerf. die Straße nach Zell, andersf. der Feldweg, vornen die Hauptstraße durch's Ringthal.

2.

Eine Ziegelscheuer, von Holz gebaut und mit Ziegeln gedeckt, sammt Holzschopf u. Waschküche unter einem Dach, und ungefähr ½ Sester Garten dabei, einerf. die Straße nach Zell, andersf. Isidor Isenmann.

3.

Circa 27 Sester Mattfeld im sogenannten Sauläger, einerf. Kronenwirth Kienzle's Wittme von Steinach, andersf. Herr Inspector Föhrenbach von Offenburg.

4.

Circa 4 Sester Mattfeld am sogenannten Pfuhl, einerf. Joseph Schmieder, andersf. Stephan Schilli.

5.

Circa 3 Sester Mattfeld auf der sogenannten Insel, einerf. der Ringldamm, andersf. ein Wasserablaufgraben.

6.

Circa 10 Sester Mattfeld, die sogenannte Bruchmatte, einerf. Johann Isenmann, Bauer, andersf. der Eschbachhof.

7.

Circa 4 Sester Mattfeld, die sogenannte Birkenmatte, einerf. Georg Schmieder, andersf. der Feldweg und die Brandgasse.

8.

Circa 1 ½ Sester Ackerfeld auf dem Groß-

oberfeld, einerf. Isidor Keller, anders. Andreas Rothmann der II.

9.

Circa 2 1/2 Sester Ackerfeld allda, in 2 Beeten, einerf. Andreas Rothmann der I., anderseits Thimotheus Käble.

10.

Circa 1 1/4 Sester Ackerfeld allda, einerf. und anders. Augustin Rothmann's Wittwe.

11.

Circa 1 Sester Ackerfeld in der sogenannten Bizinnen, einerf. Johann Rothmann, anders. Isidor Keller.

12.

Circa 2 Sester Ackerfeld auf den sogenannten Bengackern, einerf. Johann Isenmann, Bauer, anders. Nikolaus Armbruster.

13.

Circa 3 Sester Ackerfeld, das sogenannte Stöckenmättle, einerf. Joh. Isenmann, Bauer, anders. die Brandgasse.

14.

Circa 2 Sester theils Acker- und theils Mattfeld, einerf. Herr Rentmeister H. Fischer von Haslach, anders. Isidor Keller.

15.

Circa 5 Sester Ackerfeld in der sogenannten Bünd, einerf. Emanuel Fortwengler, anders. Georg Rothmann der Obere.

16.

Circa 8 Sester Ackerfeld auf der Unterstraße, einerf. Georg Rothmann der Obere, anders. Michael Heilmann.

17.

Circa 3 Sester theils Acker- und theils Mattfeld, das sog. Grendelfeld, einerf. die Landstraße, anders. ein Wässergraben.

18.

Circa 1/4 Sester Eichbosch im sogenannten Bruchwäldle, einerf. Joseph Schmieder, anders. Augustin Rothmann.

19.

Circa 1/2 Sester Eichbosch daselbst, einerf. Augustin Rothmann, anders. der Eschbachhof. Entersbach, den 19. Sept. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Isenmann. vdt. A. Mayer,
Rathschr.

Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der unterm 17. d. M. stattgefundenen Versteigerung der Behausung der Severin Chreifers Wittwe von hier, Namens Augusta geborene Kern, auf diese Behausung

der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird solche

Samstags den 6. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken im Vollstreckungswege zum Zweitemal versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte. Die Liegenschaften sind folgende:

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung und Holzschopf sammt Hofraithe, einerseits Ignaz Kretzler, anders. Benedikt Schmidt.

Altschweier, den 18. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meyer,
Rathschreiber.

[2] Reichenbach, Bezirksamts Sengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der auf den 10. d. M. anberaumten Zwangsversteigerung des in No. 69, 70 und 71 dieses Blattes beschriebenen Hofgutes des Michael Giesler in Pfaffenbach wurde der Schätzungspreis nicht geboten, und deshalb zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Montag den 1. künftigen Monats Oct., Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Reichenbach, den 12. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Wittelbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 21. August d. J. No. 28350 werden der Schwanenwirth Kempfs Wittwe von Reichenbach am

Mittwoch den 3. October d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Ochsenwirthshause zu Wittelbach 31 Morgen Wald im Wolfersbach, neben Karl Friedrich Maurer und Jos. Schuhmacher, zum letztenmal versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Wittelbach, den 14. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schuhmacher. vdt. Kunz.

Oberbruch, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der auf heute anberaumten und in No. 69, 70 und 71 des Anzeigeblattes pro 1849 bekannt gemachten Zwangs-Versteigerung der Liegenschaften des

Gantmannes Anton Gartner von hier kein Resultat erzielt wurde, so werden dieselben am Montag den 8. October, Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zur Krone dahier nochmals öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Oberbruch, den 18. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Seiler. vdt. Zeller.

2) D d e n h e i m, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Donnerstags den 4. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Landwirths Baptist Bolich nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, als:

- 1) 30 Ruthen Acker im Rosenberg, neben Michael Kinel und Joseph Albert's Erben.
- 2) 20 Ruthen do. auf der Röhle, neben Anton Bolich und Philipp Bolich.
- 3) 2 Viertel 20 Ruthen do. auf der Röhle, neben Rain und Andreas Mangang.
- 4) 1 Viertel do. im Kreuzgang, neben Ochsenwirth Rieg's Erben und Franz Jos. Klumpp.
- 5) 1 Viertel do. im Weisenweg, beiderseits Anton Bolich.
- 6) 20 Ruthen do. bei der untern Mühle, neben Errungenschaft und Philipp Bolich.
- 7) 30 Ruthen do. im Kofstelter, neben Frz. Joseph Kessler und Sebastian Hörner.
- 8) 1 Viertel do. im Holler, neben Joseph Maurer und Franz Anton Schmitt.
- 9) 25 Ruthen Wiesen im Brühl, neben Franz Haidlinger und Graben.
- 10) 20 Ruthen Weinbergslag im Rosenberg, neben Peter Heinrich Schäfer und Errungenschaft.
- 11) Ein Viertel Acker im Bruch, neben Jos. Bahl und Anton Bolich.
- 12) 20 Ruthen Wiesen in der Mauer, neben Anton Bolich und Anton Stricker.
- 13) 30 Ruthen Acker im Raphaelsacker, neben Franz Jos. Klumpp und Karl Clausing.
- 14) 1 Viertel 18 $\frac{1}{2}$ Ruthen Wiesen in der Lunttern, neben Bapt. Pfeiffer und Franz Luz' Erben.
- 15) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Bankensfeld, neben Joseph Försching und Ant. Bolich.
- 16) 3 Ruthen Krautgarten im Langengrund, neben Baptist Lipp und Franz Baumann.

- 17) 30 Ruthen Weinbergslag im Barthal, neben Franz Luz und Franz Baumann.
- 18) 26 Ruthen Acker im Riethorn, neben Peter Luz und Franz Peter Maurer.
- 19) 20 Ruthen do. auf der Röhle, neben Phil. Peter Maurer und Joh. Rupp's Erben.
- 20) 2 Viertel do. in der Hagenbach, neben Adam Rudolf und Baptist Luz.
- 21) 1 Viertel do. im Weisenweg, neben Karl Riedel und Franz Luz.
- 22) 30 Ruthen do. beim hintern Busch, neben Peter Luz und Lambert Fröhlich.
- 23) 10 Ruthen do. daselbst, neben Lambert Fröhlich und Gemeindefeld.
- 24) 20 Ruthen do. im Weisenweg, neben Lambert Fröhlich und Gemeindefeld.
- 25) 1 Viertel 20 Ruthen do. beim Kammerloch, neben Ochsenwirth Rieg's Erben und Karl Clausing.
- 26) 1 Viertel do. im Zinkenbusch, neben Amtsdrevisor Greiffenberg und Franz Georg Frank.
- 27) 1 Viertel do. im Riedegrund, neben Anton Haller und Sebastian Hörner.
- 28) 1 Viertel 13 Ruthen do. in der Fellschbach, neben Georg Frank und Rain.
- 29) 1 Viertel do. im Kofstelter, neben Christoph Romacker und Karl Bolich's Erben.
- 30) 5 Ruthen Wiesen in der Badstuben, neben Joseph Kessler und Franz Haidlinger.
- 31) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Hagelberg, neben Urban Streckfuß und Rain.
- 32) 1 Viertel do. im Hochstein, neben Ant. und Peter Fettig.
- 33) 2 Viertel do. im Stoffelweg, neben Gottfried Luz und Michael Schauring.
- 34) 1 Viertel do. im Stoffelweg, neben Albert Long und Gewann.
- 35) 1 Viertel do. im Schindelberg, neben eheweiblichem Gut und Joseph Pfeiffer's Erben.
- 36) 1 Viertel 20 Ruthen do. in der Laubenflingen, neben Adam Hillenbrand und Peter Klumpp.
- 37) 1 Viertel 27 Ruthen do. im Hirschsprung, neben Wald und Baptist Pfeiffer.
- 38) 30 Ruthen do. hinter dem Hochbergswald, neben Philipp Buhl und Gewann.
- 39) 1 Viertel 20 Ruthen do. daselbst, neben Joseph Destricker und Joseph Hodeker.
- 40) 1 Viertel 20 Ruthen do. im Riedegrund, neben Joseph Pfeiffer und Franz Baumann's Erben.

41) 30 Ruthen do. bei der untern Mühle, neben Adam Wachter und sich selbst.

42) 20 Ruthen Weinberg im Rosenberg, neben Anton Mangang und sich selbst.

43) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Taubenberg, neben Baptist Romacker und Adam Hillenbrand.

44) 1 Viertel do. im Hagelberg, beiderseits Urban Streckfuß.

45) 1 Viertel 20 Ruthen do. im Mühlberg, beiderseits Rain.

46) 1 Viertel do. im hintern Rosacker, neben Franz Joseph Kinel und eheweiblichem Gut.

47) 10 Ruthen Krautgarten in der Elschbach, neben Altmend und Johann Weidemann.

48) 1 Viertel do. im Lerchenberg, neben Andreas Imhof und Gottfried Luz.

49) 1 Viertel do. in der Bänzhalben, neben der Erbschaft und Gottfried Luz.

50) Eine halbe Hofgerechtigkeit in der Krautgasse, einers. Franz Schleret, anders. Baptist Weiter, vornen die Straße, hinten der Bach. Der Hausplatz enthält 14 Ruthen und der Garten hinter dem Hause 6 Ruthen.

Zu dieser Versteigerung ladet man die Steigerungsliebhaber anmit höflichst ein.

Odenheim, den 14. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Stricker. vdt. Laub,

Rathschr.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Dem Schmiedmeister Johann Weid 1. von Darlanden wird zufolge richterlicher Verfügung und auf Antrag dessen Gläubiger in dortigem Rathhause

Samstags den 6. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung sammt Schmiedwerkstätte und 55 Ruthen 5 Schub Hausplatz und Garten, in der Pfarrgasse zu Darlanden neben Ulrich Kohlmann und Georg Ganz gelegen, angeschlagen zu 1000 fl., im Zwangswege öffentlich versteigert, und solches in dieser dritten Steigerung dem Steigerer endgültig zugeschlagen, es möge das letzte Anbot den Schätzungspreis erreichen oder nicht.

Karlsruhe, den 10. September 1849.

Großh. Landamts-Revisorat.

Schuster.

Lichtenau. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 17. Juli 1848 werden dem Friedrich Kessler, Bürger und Schreinermeister von Lichtenau, am

Montag den 8. October d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Lichtenau folgende Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schoß, Schweinställen, Hausplatz, Kraut- und Ruchgarten, zu Lichtenau, — geschätzt zu 1400 fl.

2) 1/2 Viertel Baum- und Krautgarten hinter dem Warret, neben Fr. Kauz und Dr. Huhn, — geschätzt zu 300 fl.

3) 2 Viertel Acker im Forlenböschel, neben Michael Herrmann u. Ludwig Bertsch, — geschätzt zu 310 fl.

4) 2 Viertel Grasgarten neben dem Feldbach un' Georg Bög, — geschätzt zu 450 fl.

5) 3 Viertel Acker auf der Pfadt, neben dem Bach und Feldweg, — geschätzt zu 600 fl.

6) 1 Viertel Acker in der Sauläng, neben Amalia Zimpfer und Jakob Greth's Erben, — geschätzt zu 150 fl.

7) 1/2 Viertel Acker hinter dem Warret, neben Christian Schneider und Georg Bleuler, — geschätzt zu 333 fl.

8) 1/2 Viertel Acker in der Sauläng, neben sich selbst und Aufstöper, — geschätzt zu 201 fl.

Summe 3744 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rheinbischofsheim, den 5. Sept. 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

H. Bodenmüller, Der Notar
D. B. Artopoulos.

Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Sebastian Kohner, Tagelöhner von Jöhlingen, werden nachfolgende Güter im Zwangswege am

Freitag den 5. October d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Jöhlingen zum Zweitenmal öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um jedes Gebot erfolgt.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein Viertel an einer zweistöckigen Behausung mit Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten

unten im Ort in der Erbbusgasse, neben Jos. Vogel und Johann Fuchs' Erben.

Garten.

2.

4 Ruthen unten am Dorf, neben Georg Adam Schroth und Joseph Konrad.

Acker.

3.

18 Ruthen im Huberg, neben Michael Winteroll und Jakobina Lechner.

4.

1 Viertel 10 Ruthen zu Rupploch, neben Joseph Pfund und Philipp Kobl.

Durlach, den 21. Sept. 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

[1] Kauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 30. August d. J. Nro. 24450 werden die der ledigen Katharina und Rosalia Kaltenbach von hier gehörigen, nachbeschriebenen Liegenschaften

Freitags den 26. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathszimmer zum Köffel dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Bohnhaus mit Balkenkeller, das Stockwerk mit Stein gebaut, das Uebrige mit Holz und Kiegelwänden, sammt dem dazu gehörigen Bürgermarkloos.

2.

Zwei Morgen theils Acker- und theils Mattfeld, worauf obiges Gebäude steht, am Lautenbäckel gelegen, einerseits Leopold Seisermann, anders. mehrere Aufstößer.

Kauf, den 19. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst.

[2] Fahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der durch das Bürgermeisteramt Nonnenweier am 23. Mai 1849 im Vollstreckungswege abgehaltenen Versteigerung der sämtlichen, dem Löwenwirth Jakob Buchmüller zu Nonnenweier zugehörigen, und in diejem Blatt Nro. 37, 38 und 39 näher beschriebenen Liegenschaften das gewünschte Resultat nicht erzielt worden ist; so werden letztere, nämlich das Löwenwirthshaus zu Nonnenweier und 11 Grundstücke, im ge-

richtlichen Anschlag zu 4550 fl. — auf richterliche Anordnung

Donnerstags den 4. October d. J.

einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird. Die Verhandlung findet Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeindehause zu Nonnenweier Statt, und auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Lahr, den 15. September 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater.

[3] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 3. d. M. Nr. 27332 wird aus der Verlassenschaft der verstorbenen Theresia Merz von hier die nachbeschriebene Liegenschaft, der Erbtheilung wegen, am Mittwoch den 3. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier für ein Eigenthum versteigert, mit dem Anfügen, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag und darüber geboten wird.

Die Liegenschaft ist:

Ein Viertel Acker am Rohracker, einerseits Faver Seisfert, anders. der Weg. Anschl. 125 fl.

Neusatz, den 13. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bromer.

[2] Stein, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger Jakob Fuchs von hier werden in Folge richterlicher Verfügung die unten benannten Liegenschaften

Montags den 8. October d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

Ein Haus mit Scheuer, Stallung und Hofraihung auf dem Schallenberg, neben dem Weg und dem Acker; — Anschlag . . . 1900 fl.

Acker.

2 Viertel 3 Ruthen im Schallenberg, neben Felix Haug und Joseph Anselmann . 100 fl.

98 Viertel allda, neben dem Bilsinger Weg und dem Wald . . . 2000 fl.

1 Viertel 34 Ruthen hinter dem Eiselberg, neben Philipp Raucher und Jak. Fr. Seiter 60 fl.

2 Viertel 19 Ruthen im Zieglerloch, neben dem Gewand und Christian Klog . 100 fl.

5 Viertel 4 Ruthen in der Schmirhütte, neben Jakob Zipse und Hr. Kohlmann . . . 375 fl.
W i e s e n.

3 Viertel 32 Ruthen in den Hohwiesen, neben der Gemeinde und Karl Eichele . . . 280 fl.

35 Ruthen allda, neben der Gemeinde beiderseits . . . 70 fl.

2 Viertel 2 Ruthen allda, neben Rantenwirth Kälber und Löwenwirth Braun . . . 200 fl.

Stein, den 6. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Ruff. vdt. Zipse,
Rathschr.

[3] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung vom 3. d. M. Nr. 27332 lassen die Erben des verstorbenen Alexander Merz von hier, der Erbtheilung wegen, die nachbeschriebenen Liegenschaften für ein Eigenthum versteigern, wozu Tagfahrt auf Mittwoch den 3. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt wird.

Die Liegenschaften bestehen in:

1. 1 Stedthausen Ackerfeld auf der Engelsfirst, einerseits Jos. Streule, anderf. Georg Stolpen. Anschlag . . . 60 fl.

2. 1 Stedthausen Neben auf der Harth, einerf. Augustin Schwenk's Wittwe, anderf. Wilhelm Merz. Anschlag . . . 40 fl.

3. 5 Ruthen leerer Boden auf der untern Harth, einerf. Anton Rist, anderf. Michael Feist. Anschlag . . . 15 fl.

Neusatz, den 13. September 1849.

Bürgermeisteramt = Verweser:
Bromer.

[2] Reichenbach, Bezirksamts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Paul Späth, Bürger und Bauer in Sondersbach, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Juli d. J. No. 7833 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Samstags den 6. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Stubenwirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert werden; als:

G e b ä u d e.

1) Ein einstöckiges Wohnhäuschen (Leibgedingwohnung), von Holz gebaut und mit Ziegeln gedeckt, überall sich selbst.

2) Ein Wasch- und Badhaus, von Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt, ebenfalls an eigene Güter des Schuldners stoßend.

G a r t e n l a n d.

3) Drei Meßte Gemüsegarten und $\frac{1}{2}$ Juch Hofraithe, überall sich selbst.

A c k e r f e l d.

4) 10 Morgen auf der Winterseite, oben sich selbst, unten Christof Riehle.

W i e s f e l d.

5) $\frac{1}{4}$ Morgen allda, vornen Jakob Späth, sonst sich selbst.

6) $2\frac{3}{4}$ Morgen, die Hausmatte, unten Christof Riehle, sonst sich selbst.

7) 3 Morgen im Spielgrund, neben Andreas Giesler und sich selbst.

8) $\frac{1}{2}$ Morgen allda, neben Christof Riehle und Andreas Giesler.

R e b e n.

9) Ein Haufen Neben und 3 Haufen Leersfeld, neben Christof Riehle und Andr. Giesler.

10) 14 Haufen im Eichberg, oben der Gemeinewald, unten Joseph Huber.

W a l d u n g.

11) 6 Morgen Buch- und Tannwald auf der Sommerseite im Haiagerach, unten Michael Huber, oben Andreas Giesler.

12) 31 Morgen Birkenbosch auf der Winterseite, vornen Jakob Späth, hinten Andreas Giesler.

Das Hauptgebäude — das Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung — ist im Monat Jänner d. J. gänzlich abgebrannt, und es wurden diese Gebäude bis jetzt nicht wieder aufgeführt. Für den Fall des Wiederaufbaues derselben hat Steigerer die Summe von 800 fl., für welche die abgebrannten Häuser in die Brandversicherung eingeschätzt sind, in Anspruch zu nehmen.

Sämmtliche Liegenschaften bilden zusammen ein geschlossenes Hofgut, werden daher miteinander im Ganzen versteigert, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis, welcher 7400 fl. beträgt, erreicht wird.

Reichenbach, den 6. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Beiser. vdt. Meyer.

[2] Einzheim, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Engelbert Schid's Wittwe, Kunigunde geb. Graf, und deren sieben Kindern von Einzheim, werden zufolge richterlicher Verfügung Grosh. Bezirksamts Baden vom 22. Dec. 1848 und vom 31. Jan. l. J. No. 3561 durch den Unterzeichneten

Freitags den 5. October l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Sternwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften in hiesiger Gemarkung im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

- a) Der Wittwe: Steuer-anschl.
- 1) Ein Viertel 30 Ruthen Acker im Brenntloch, neben Domänenverwalter Hugeneß's Erben und einigen Mattenaufhöfern. 157 fl. 7 fr.
 - 2) 2 Viertel do. im Brückelacker, neben Friedrich Link und Ludwig Peter. 269 fl. 20 fr.
 - 3) Ein Viertel Wiesen in den Öhrmatten, neben Anton Walter und Blasius Rauch. 34 fl. — fr.
 - 4) 1½ Viertel do. in den Höchmatten, neben Johann Müller beiderseits 90 fl. — fr.
 - 5) Drei Viertel an einem Morgen do. auf der Junkermatte, neben Romuald Drapp und Ferdinand Lorenz. 307 fl. 20 fr.
 - 6) Dreißig Ruthen Reben im Waldweg, neben Amand Huckle von Halberkung und Isidor Kübel. 131 fl. 30 fr.
 - 7) 16⅓ Ruth. Reben im Fleckenbühl, neben Salomon Schick und Helena Schick. 41 fl. 40 fr.
- b) Den Kindern:
- 8) Ein Viertel Acker im Oberfeld, neben Balthasar Kübel und Josef Boos. 104 fl. — fr.
 - 9) 5 Ruth. Reben im Hitzler, neben Nikolaus Gushurst und Konstantin Walter. 21 fl. 55 fr.
- c) Der Wittve und den Kindern gemeinschaftl. zur Hälfte:
- 10) Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, und einer besonders stehenden Nagelschmied-Werkstätte, in den Erlen dahier gelegen, Hofplatz und Gärtlein, beinahe ½ Viertel messend, neben Leopold Schneider und einem Gäßlein, vornen Jakob Hagenjos und hinten ein Weier. 575 fl. — fr.
- Summa . 1731 fl. 52 fr.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Sinzheim, den 5. September 1849.
L. A. Gäßler, Thl. Commissär.

[2] Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschafts-versteigerung.) Dem Bürger und Schuster Florian Koch und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau von Sinzheim werden durch den Unterzeichneten

Freitags den 12. October l. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Hirschwirthshause daselbst nachbeschriebene Liegenschaften in hiesiger Gemarkung im Zwangswege öffentlich versteigert; als: St. Anschlag.

- Eine einstöckige, von Holz aufgeführte Behausung mit Keller und Stallung unter einem Dach, in den s. g. Erlen dahier gelegen, einers. der Dorfsweg, anders. Balth. Schmitt, vornen Mart. Baumstark, hinten Casian Vogel 200 fl. — fr.
- 2) 20 Ruthen Acker auf der Sieghalde, neben Hugart Schleiff und Leopold Peter 44 fl. — fr.
 - 3) 30 Ruthen ditto auf der Bärthung am Müllhofener Weg, neben Ignaz Boos und Walburga Ganter 56 fl. 30 fr.
 - 4) 12 Ruthen Reben bei den Pfarrreben, neben dem Weg und Gregor Ernst 67 fl. 36 fr.
 - 5) 20 Ruthen ditto im Mehrlen, neben Casian Christ und Clemens Walter 112 fl. 40 fr.
 - 6) 30 Ruthen Acker auf der Bärthung am Müllhofener Weg, neben Ignaz Boos und sich selbst. 56 fl. 30 fr.
 - 7) Ein Viertel Acker im Erlenhägei, neben Quirin Göhrringer und Ignaz Boos 88 fl. — fr.
- :. 625 fl. 16 fr.

Hierzu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Sinzheim, den 12. September 1849.
L. A. Gäßler, Theil. Commiss.